



Externe Evaluation Schule Neufeld Sursee

März 2025

Die externe Evaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus zwei von der DVS vorgegebenen und zwei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation haben die drei Primarschulhäuser basierend auf den Ergebnissen der externen Evaluation ein verbindliches *Entwicklungsziel* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Neufeld Sursee

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

An der Primarschule Neufeld werden rund 360 Schülerinnen und Schüler von der Kindergartenstufe bis zur 6. Klasse unterrichtet. Die Schulgemeinschaft zeichnet sich durch eine fröhliche und friedliche Atmosphäre, einen respektvollen Umgang und hoher Mitwirkung der Lernenden aus. Die gepflegte, grossflächige und einladende Schulanlage bietet allen Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten zum altersadäquaten Spielen und Bewegen. Der Unterricht ist abwechslungsreich gestaltet und fördert das selbstgesteuerte sowie eigenverantwortliche Lernen auf vielfältige Weise. Ein zentrales pädagogisches Umsetzungsvorhaben ist die kompetenzorientierte Beurteilung. Eine enge Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Schulteams als auch mit externen Partnern ermöglicht eine zeitgemässe Bildung und Betreuung. Die engagierte Co-Schulleitung ist sehr präsent. Sie leitet die Schule umsichtig und professionell.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung hat eine klare zukunftsorientierte Vorstellung der Entwicklungsziele der Schule. Dabei gelingt es ihr, die Mitarbeitenden auf die gemeinsamen Zielsetzungen zu vereinen. Sie zeigt eine hohe Ansprechbarkeit und Unterstützung. Die Schulleitung gestaltet Aufgaben und Verantwortlichkeiten an der Schule äusserst klar und effektiv. Angebote der Schule vernetzt sie und stimmt sie im hohen Masse miteinander ab und ermöglicht dadurch einen effizienten und weitgehend reibungslosen Schulbetrieb. Prozesse bindet die Schulleitung kontinuierlich sowie systematisch in einen Qualitätskreislauf ein. Zur Qualitätssicherung und -entwicklung von Schule und Unterricht nutzt sie vielfältige Daten und fällt darauf abgestützt Entscheidungen. Die Schulleitung plant Veränderungsprozesse zielorientiert, ressourcenschonend und nachvollziehbar. Dabei teilt sie die Verantwortung auf passende Personengruppen auf und begünstigt damit einen hohen Einbezug der Mitarbeitenden. Die Schulleitung informiert alle Interessengruppen im Umfeld der Schule zielorientiert. Dazu nutzt sie in passender Form unterschiedliche Kommunikationskanäle. Die interne Kommunikation erfolgt zeitnah und effektiv.

Unterricht gestalten

Die Lehrpersonen gestalten einen abwechslungsreichen, gut geplanten und rhythmisierten Unterricht. Dies trägt zu einer hohen kognitiven Aktivierung der Lernenden bei. Durch didaktisch-methodisch passende Möglichkeiten fördern sie das selbstorganisierte Lernen. Die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden berücksichtigen die Lehrpersonen. Sie differenzieren den Unterricht auf vielfältige Weise und vermitteln Lerninhalte ganzheitlich über unterschiedliche Lernwege und -zugänge. Für die Begleitung und Unterstützung von Lernenden mit besonderen Bedürfnissen setzen die Lehrpersonen Ressourcen wirkungsvoll ein. Förderangebote stimmen sie auf die Inhalte des Klassenunterrichts ab und begünstigen dadurch integrative Begleitprozesse. Sowohl fachliche als auch überfachliche Kompetenzen fördern die Lehrpersonen bewusst mittels einer sorgfältigen Unterrichtsgestaltung. Auf Grundlage des Lehrplans verknüpfen sie diese zielgerichtet miteinander. Die Lehrpersonen gestalten zu den Lernenden

vertrauensvolle und tragfähige Beziehungen. Sie fördern die Gemeinschaftsbildung nachhaltig und orientieren sich bei der Klassenführung stark an den Bedürfnissen und Interessen der Lernenden.

Kompetenzen beurteilen

In einer Umsetzungshilfe ist die gemeinsame Beurteilungspraxis detailliert beschrieben. Die Lehrpersonen beginnen diese in den eigenen Unterricht zu integrieren. Sowohl auf schriftlicher als auch auf mündlicher Ebene fördern die Lehrpersonen mittels verschiedenen Formen die Selbstbeurteilung der Lernenden altersentsprechend. Unterschiede in der Selbst- und Fremdwahrnehmung machen sie in Lerngesprächen bewusst. Auf vielfältige Weise dokumentieren die Lehrpersonen die Lernprozesse und machen diese den Lernenden und den Erziehungsberechtigten transparent. Sie beziehen die Erziehungsberechtigten angemessen in die Lernentwicklung mit ein.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Die Lernenden sind mit der Schule und dem Unterricht zufrieden. Sie fühlen sich wohl in der Schulgemeinschaft. Insbesondere den Umgang der Lehrpersonen mit ihnen erachten sie als sehr wertschätzend und vertrauensvoll. Mit der Qualität von Schule und Unterricht sind die Erziehungsberechtigten insgesamt zufrieden. Die Förderung, Betreuung und Begleitung ihrer Kinder erachten sie als wirksam und unterstützend. Sie schätzen die Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen. Die Mitarbeitenden sind mit der Qualität der Schule zufrieden. Sie schätzen die Förderung, Betreuung und Begleitung der Lernenden überwiegend als gut ein und heben den Zusammenhalt innerhalb des Teams hervor. Externe Bildungspartner schätzen die Wahrnehmung der Schule in der Öffentlichkeit sowie die Bildungs- und Erziehungsarbeit durchwegs positiv ein. Sie erachten die Zusammenarbeit sowie den Informationsfluss als ausgesprochen gut.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Im Vergleich zur letzten Evaluation im Schuljahr 2017/18 schätzen die Lehrpersonen die Arbeitsbelastung tendenziell besser ein. Am höchsten beurteilen sie die Zufriedenheit mit der Schule insgesamt. Die Identifikation mit den Zielen und Werten der Schule sowie dem Ruf der Schule in der Öffentlichkeit schätzen die Lehrpersonen auf einem vergleichbaren Niveau ein wie vor sechs Jahren.

Zufriedenheit der Lernenden

Weiterhin auf positivem Niveau verbleibt die Zufriedenheit der Lernenden in praktisch allen vergleichbaren Aspekten. Sie geben an, dass sie sich in der Schulgemeinschaft und im Unterricht wohlfühlen. Wie im Schuljahr 2017/18 beurteilen die Lernenden das Auskommen mit den Lehrpersonen am höchsten. Die tiefste Zustimmung geben die Schülerinnen und Schüler der Aussage, dass sie gerne zur Schule gehen.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten liegt auf einem konstant positiven Niveau. Sie sind zufrieden mit der Schule insgesamt. Nach wie vor geben sie an, dass sich ihre Kinder im Unterricht und in der Schulgemeinschaft wohlfühlen. Am höchsten beurteilen sie das Auskommen der Lernenden mit den Lehrpersonen. Den tiefsten Wert vergeben sie dem Auskommen ihrer Kinder mit den Mitschülerinnen und Mitschülern.

2 Entwicklungsziel

Regelmässige kompetenzorientierte Lerncoachings etablieren

Herleitung

Die Primarschule Sursee gestaltet die kompetenzorientierte Beurteilung entlang gemeinsam erarbeiteter Standards. Mit dem vorliegenden Ziel vertiefen die Lehrpersonen die Beurteilungspraxis und ergänzen sie um ein zentrales Element, welches Selbst- und Fremdbeurteilung verbindet und den Dialog über fachliche und überfachliche Kompetenzen stärkt.

Zielformulierung

Bis Ende Schuljahr 2027/28 sind an der Primarschule regelmässige Lerncoachinggespräche als zentrales Element der kompetenzorientierten Beurteilung fachlicher und überfachlicher Kompetenzen etabliert.

Mögliches Vorgehen

- ein gemeinsames Verständnis von Sinn und Zweck der Lerncoachinggespräche aufbauen
- stufenadäquate Instrumente entwickeln
- Lerncoachinggespräche umsetzen und dabei Vorgehen, Sinn und Ausrichtung regelmässig reflektieren
- Wirkung der Lerncoachinggespräche überprüfen und mögliche weitere Entwicklungsschritte daraus ableiten

Längerfristiges Vorhaben

Die Primarschule fördert die Lernenden individuell in ihren persönlichen, sozialen und methodisch-fachlichen Kompetenzen.